



13. Arbeitseinsatz am Samstag, den 4. Juni 2011 von 7.00 bis 12.00 Uhr Entwurzelung des Innenhofs auf der Nordseite

Tatsächlich, wie von den Archäologen vorhergesagt, kam bei der Entwurzelung der Haselnussstäuden eine Kellermauer zum Vorschein. In einer Breite von ca. 15 Metern ist der Burginnenhof zu den Kellern abgegrenzt. Unser Minibaggerfahrer Peter schaffte es an dem Steilhang die ca. 1,50m tief gehenden Wurzelstöcke auszugraben. Mithilfe eines Schubkarrens transportierten aktive Fördervereinsmitglieder die Wurzelstöcke aus dem Burginnenhof in den Zwinger. Auffallend waren ca. 3cm dicke Ziegelsteine, von denen 3 Stück gefunden worden waren.

Mitwirkende:

Walter und Sabine Pfeiffer, Franz Schmucker, Albert Kollmer, Benedikt und Thomas Piller, Baggerfahrer Peter Fuchs (25 Arbeitsstunden)



3cm dicke Ziegelsteine, Fundort: an der Kellermauer



Die kleineren Wurzelstöcke wurden per Hand und Schubkarren wegtransportiert.



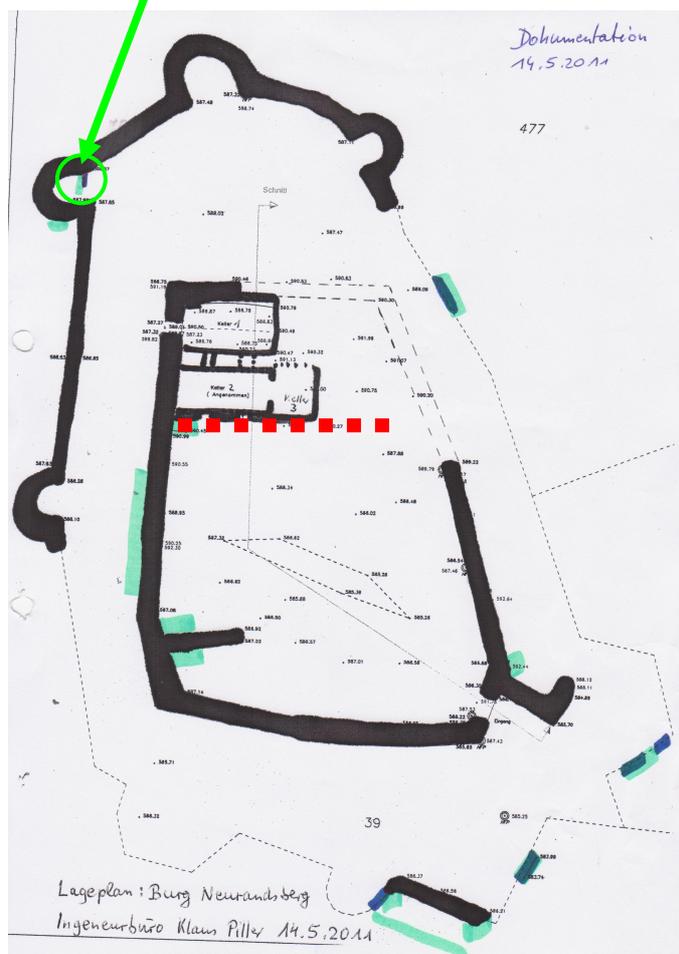
Die größeren und schweren Wurzelstöcke mussten mit dem Minibagger weggeschafft werden.



13. Arbeitseinsatz am 4. Juni 2011



Bei der Entbuschung wurde ein Maueransatz auf der rechten Seite des nordwestlichen Schalentarms deutlich



Sichtbarwerden der **Kellermauer zum Burginnenhof** von ca. 15 Metern Breite. Die Mauer wird unterbrochen von den zwei Eingangstüren zum Keller 2, die eingefallen sind.